



FÜHRUNGEN

4 € zzgl. Eintritt,
4 € plus admission

MO 15 Uhr, SA 15 Uhr,
SO 12 Uhr + 16 Uhr
DI 14 Uhr, Überblick plus
(90 Minuten)

Zusatztermine

DI 21.03., 16 Uhr
SA 25.03., 13 Uhr, kostenfrei
Fr 14.04., 11 Uhr

Tours in English 🇬🇧
FRI 3 pm
MON 25/03 4 pm, free
MON 17/04 11 am
MON 01/05 1 pm

FÜHRUNGEN FÜR KINDER UND FAMILIEN



**Auf den Spuren des
Kolonialismus**
2 € zzgl. Eintritt,
Familienkarte 18 €
Ab 10 Jahren

SO 12.03., 26.03., 09.04., 23.04.,
07.05., 14 Uhr

**Osterferien
(10.04.–21.04.2017)**
MO + FR 13 Uhr
DI + DO 11 Uhr

BUCHBARE GRUPPENFÜHRUNGEN

Angebote für Schulklassen
Führungen 60 Minuten, 1 €

GESCHICHTSWERKSTATT

**Sekundarstufe I: Der koloniale
Blick. Rassismus und seine
Folgen bis heute**
120 Minuten, 2 €

**Sekundarstufe II: Überlegen-
heitsdenken und Welteroberungs-
versuche. Ideologie,
Praxis und Nachwirkungen des
deutschen Kolonialismus**
150 Minuten, 2 €

FILMWERKSTATT

**Sekundarstufe II: Koloniales
Erbe im Film – „Eine Kopfjagd“
von Martin Baer – Ein Projekt-
tag im Deutschen Historischen
Museum**
300–360 Minuten, 5 €

**Führungen für Gruppen in
Deutsch, Englisch, Französisch
und Arabisch**
75 € zzgl. Eintritt

**Angebote für Sehbehinderte
und Blinde, in Gebärdensprache
und Einfacher Sprache**

AUSSTELLUNG FÜR ALLE

Die Ausstellung ist inklusiv gestaltet und bietet anhand von Inklusiven Kommunikations-Stationen einen Zugang in Deutsch, Englisch, Brailleschrift und Audiodeskription, in Deutscher Gebärdensprache und Leichter Sprache zu unterschiedlichen Themenbereichen. Ein taktiles Bodenleitsystem und ein taktile Grundrissplan führen durch die Ausstellung.

**Führungen für Blinde und
Sehbehinderte** 🗿

MI 01.03., 05.04., 03.05., 13 Uhr

**Führungen in Einfacher
Sprache** 🗿

MI 15.03., 19.04., 13 Uhr

**Führungen mit Übersetzung in
Deutsche Gebärdensprache** 🗿
MI 08.03., 12.04., 10.05., 13 Uhr

PUBLIKATION

**Deutscher Kolonialismus.
Fragmente seiner Geschichte und
Gegenwart**
336 Seiten, 200 Abbildungen
24,95 €
Museumsausgabe deutsch
ISBN 978-3-86102-198-8
Museumsausgabe englisch
ISBN 978-3-86102-199-5

**Bestellen Sie sich die Publikation
bequem nach Hause:**
📧 verkauf@dhm.de
☎ +49 30 20304-731
Versand: 6 € (Deutschland),
9 € (international)



DEUTSCHER KOLONIALISMUS

Fragmente seiner Geschichte
und Gegenwart

14. Oktober 2016 bis
14. Mai 2017

ÖFFNUNGSZEITEN
täglich 10–18 Uhr

EINTRITT
bis 18 Jahre frei
8 €, ermäßigt 4 €

FÜHRUNGSBUCHUNG
Gruppen 75 € zzgl. Eintritt
☎ + 49 30 20304-750
📧 fuehrung@dhm.de

**INFORMATIONEN VERFÜGBAR
INFORMATION AVAILABLE**

GERMAN COLONIALISM

Fragments Past and Present

14 October 2016 to
14 May 2017

OPENING HOURS
daily 10 am to 6 pm

ADMISSION
free up to 18 years
8 €, reduced 4 €

TOURS BY PRIOR APPOINTMENT
Groups 75 € plus admission
☎ + 49 30 20304-750
📧 fuehrung@dhm.de



DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

📍 Ausstellungshalle
Exhibition Hall

Unter den Linden 2
10117 Berlin
☎ +49 30 20304-0

🌐 www.dhm.de
📝 www.dhm.de/blog
📍 DeutschesHistorischesMuseum
🐦 DHMBerlin
📍 DHMBerlin
📶 Kostenfreies WLAN Free Wifi

Stand Updated Februar 2017, Änderungen vorbehalten

Gefördert von
Sponsored by



Medienpartner
Media Partners



DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM

14. OKTOBER 2016 –
14. MAI 2017

DEUTSCHER KOLONIALISMUS



FRAGMENTE SEINER
GESCHICHTE UND
GEGENWART

GERMAN COLONIALISM
Fragments Past and Present

Titel Titel: Geografisches Mosaik, Glogau, um 1860. Geography mosaic, Glogau, around 1860. Gestaltung Design: Thomas Scheckor



DEUTSCHER KOLONIALISMUS

Fragmente seiner Geschichte und Gegenwart

Obwohl das Deutsche Reich von 1884 bis zum Ende des Ersten Weltkriegs 1918 eine der großen europäischen Kolonialmächte war, rückt die koloniale Vergangenheit in Deutschland erst seit wenigen Jahren zunehmend ins öffentliche Bewusstsein. Die Ausstellung des Deutschen Historischen Museums legt die koloniale Ideologie offen, die von einem europäischen Überlegenheitsdenken geprägt war. Die vielfältigen Herrschaftsbeziehungen reichten von lokal geprägten Allianzen und der Ausübung alltäglicher Gewalt bis hin zum Kolonialkrieg in Namibia, der in den Völkermord mündete. Ebenso vielschichtig waren die kolonialen Begegnungen. In ihnen verfolgten afrikanische, ozeanische und deutsche Akteure ihre jeweiligen Ziele und loteten ihre Handlungsspielräume aus. Die Ausstellung beleuchtet die Motive der Missionare, Beamten, Militärs, Siedler oder Kaufleute auf deutscher Seite ebenso wie die Interessen der Kolonisierten. Sie wirft dabei die Frage auf, inwieweit die Perspektiven der Kolonisierten in der historischen Überlieferung berücksichtigt sind und inwiefern dies im Widerspruch steht zum schieren Umfang von Sammlungen und Archiven, die in der Kolonialzeit entstanden sind und die die Machtverhältnisse stützten.

Das ausgeprägte koloniale Bewusstsein hielt auch nach 1919 an. Dieser kontroversen Erinnerung an die koloniale Vergangenheit gibt die Ausstellung Raum, während künstlerische und zivilgesellschaftliche Perspektiven Einblicke in die Gegenwart des deutschen Kolonialismus in den betroffenen Ländern und in Deutschland eröffnen.

Die Ausstellung bietet neben Texten in deutscher und englischer Sprache die Hauptinformationen auch in Braille, in Leichter Sprache sowie als Gebärdenvideo an. „Inklusive Kommunikations-Stationen“ laden zu einem partizipativen Einstieg in jeden Themenbereich ein.



GERMAN COLONIALISM

Fragments Past and Present

The Deutsches Historisches Museum is dealing for the first time with various aspects of German colonialism in an exhibition with more than 500 objects. Although the German Empire was one of the major European colonial powers, only in recent years has Germany's colonial past found its way into public consciousness to a significant degree. The exhibition of the Deutsches Historisches Museum examines the colonial ideology, which was founded in the belief of a European superiority. The multifarious interconnections of power ranged from local alliances and the routine exercise of violence on up to the colonial war in Namibia, which developed into genocide. No less varied were the colonial encounters. African, Oceanian and German players pursued their own aims and worked out their own scope of action. The exhibition sheds light on the motives of the missionaries, officials, military personnel, settlers and merchants on the German side as well as the interests of the colonized peoples. At the same time it questions the degree to which the perspectives of the colonized peoples were taken into account in the historical tradition and whether this stands in contradiction to the enormous extent of the collections and archives that were gathered during the colonial period and which tended to support the conditions of power.

Such an explicit colonial consciousness continued on after 1919. The exhibition devotes no little room to this controversial memory of the colonial past, while artistic as well as civil societal perspectives give us insight into the present situation as to the attitude towards German colonialism in the countries that were affected as well as in Germany.



Erfahren Sie mehr zu den Objekten:
Find out about the objects' stories:
www.dhm.de/objektgeschichten

Alle Objekte *All objects*
© Deutsches Historisches Museum

Begleitprogramm März bis Mai Accompanying programme March to May

Weitere Veranstaltungen und aktuelle Informationen
Further events and information

www.dhm.de



PODIUMSDISKUSSIONEN

Das koloniale Kulturerbe in Museen und Sammlungen
Podiumsdiskussion mit Neil MacGregor, Stiftung Humboldt Forum Berlin, Paul Spies, Stiftung Stadtmuseum Berlin, Prof. Dr. Klaus Schneider, Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln, Dr. Winani Kgwatalala, Chief Curator National Museum & Monuments, Gaborone, Botswana

Anmeldung erforderlich: veranstaltung@dhm.de
MO 06.03., 18 Uhr
Zeughauskino

Entschuldigen? Entschädigen? Gemeinsam erinnern?
Wie die Debatte über deutschen Kolonialismus weitergehen sollte
Podiumsdiskussion u.a. mit Dr. Jonas Kreienbaum, Universität Rostock, Prof. Dr. Larissa Förster, Humboldt Universität zu Berlin, Israel Kaunatjike, Herero-Aktivist in Deutschland
Moderation: Harald Asel, Inforadio rbb
In Kooperation mit Inforadio rbb

Anmeldung erforderlich: veranstaltung@dhm.de
MO 20.03., 18 Uhr
Zeughauskino

VORTRÄGE

Geschlecht, „Rasse“ und Klasse – die Konstruktion kolonialer Ordnung
Katja Kaiser, Historikerin, Berlin
MI 08.03., 18 Uhr
Auditorium

Inklusion und Ausstellungen
Raúl Krauthausen, Aktivist und Mitglied SOZIALHELDEN e. V.
MI 15.03., 18 Uhr
Zeughauskino

Die Erforschung der Kolonien. Expeditionen und koloniale Wissenskultur deutscher Geographen 1884–1919
Dr. Carsten Gräbel, Tübingen
In Kooperation mit der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin
MI 22.03., 18 Uhr
Zeughauskino